

Josua M. Studer
Einwohnerrat

Motion

Einbezug von Sozialbezügeren

Wie im nachstehenden Auszug aus der BaZ vom 16. Mai 2011 zu entnehmen ist, sind Reinigungsprogramme dienlich, den Sozialbezügeren und der Gemeinde.

Die Gemeinde Allschwil soll den eigenen Sozialbezügeren eine Betätigungsmöglichkeit ermöglichen.

Allschwil, 25. Mai 2011

Josua M. Studer



BaZ | Montag, 16. Mai 2011 | Seite 28

Kampf gegen Abfallsünden

Birsfelden. Sozialhilfebezüger säubern die Strassen und Plätze

ROLF ZENKLUSEN

Dank des Integrationsprogramms erhalten die Arbeitslosen eine Tagesstruktur. Und ihre Chancen auf eine Wiedereingliederung steigen: Neun ehemalige Mitarbeiter haben bereits eine neue Stelle gefunden.

Nennen wir ihn Felix. Seinen richtigen Namen möchte er nicht in der Zeitung lesen. Täglich ist Felix in Birsfelden mit Greifzange und Kehrichtsack unterwegs. Ausgerüstet mit einer gelben Warnweste, räumt er den Abfall weg, den andere Menschen achtlos liegen gelassen haben. «Einige grüssen und sagen danke», erzählt Felix. Einige jedoch werfen hinter seinem Rücken wieder ihren Abfall hin.

Felix ist seit Jahren arbeitslos, bezieht Sozialhilfe. Doch seit er täglich auf die Kehrichttour geht, sind seine Tage wieder strukturiert. «Wenigstens habe ich nun eine Beschäftigung», erzählt der 61-Jährige. Stolz ist er auch darauf, zu einem Team zu gehören, Menschen um sich zu haben, die er täglich sieht. Kurz vor neun Uhr trifft sich die Litteringgruppe bei der Endstation des 3er-Trams. Sechs Stunden pro Tag wird gearbeitet, bis am Abend sind sämtliche Birsfelder Strassen und Grünflächen gesäubert. Derzeit besteht die Litteringgruppe aus zwölf Personen. Fünf Frauen, sieben Männer. Rund die Hälfte davon sind Schweizer.

PÜNKTLICH. Peter Baumgartner, Leiter der Gruppe, war selber vier Jahre arbeitslos. Bis er im September 2010 die Chance erhielt, die Leitung der Litteringgruppe in Birsfelden zu übernehmen. «Wir sind ein zusammengewiesenes Team», erklärt Baumgartner, bald 60 Jahre alt und früherer Verkaufsvertreter. «Pünktlichkeit und Ehrlichkeit» sind seine wichtigsten Ziele mit der Gruppe. Mehr als 80 Prozent seien stets pünktlich da, so Baumgartner. Pro Monat sammelt die Gruppe in Birsfelden durchschnittlich 3,5 Tonnen Abfall ein.



Auf Tour. Die Litteringarbeiter sind täglich sechs Stunden mit Greifzange und Kehrichtsack unterwegs. Foto Roland Schmiel

«Ein niederschwelliges Angebot für Langzeitarbeitslose fehlte bisher – vor allem für Personen über 50 oder mit mangelnden beruflichen Qualifikationen und ungenügenden Sprachkenntnissen», sagt Max Iff, Präsident der Sozialhilfebehörde von Birsfelden. Das Litteringprogramm solle Langzeitarbeitslosen eine sinnvolle Beschäftigung bieten und so zur Stabilisierung von schwierigen Lebenssituationen und zu einer eigenständigen Lebensführung beitragen, erklärt Iff.

NÄHER AN ARBEITSMARKT. Die Erfolgsquote kann sich sehen lassen: Seit September letzten Jahres haben neun ehemalige Mitarbeiter der Litte-

ringgruppe eine Stelle gefunden. Ein Sozialhilfebezüger hat eine Lehre begonnen, eine weitere Person konnte in ein höherschwelliges Programm wechseln und so näher an den Arbeitsmarkt geführt werden. Unter dem Strich habe sich das Litteringprogramm bisher auch finanziell gelohnt, sagt Iff.

Alle Sozialhilfebezüger, die in einem Integrationsprogramm arbeiten, erhalten zusätzlich zu den Unterstützungsgeldern eine Entschädigung von 250 Franken pro Monat. Das gilt auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Litteringgruppe. «Können wir nicht doppelt so viel bekommen?», fragt Felix. «Schreiben Sie das in die Zeitung!»

Erfolge in Pratteln und Frenkendorf

LITTERINGEINSÄTZE. Pratteln hat schon im Juni 2009 mit Littering-einsätzen für Sozialhilfebezüger begonnen. Heute stehen in Pratteln 18 Plätze bereit. Fünf ehemalige Litteringarbeiter fanden letztes Jahr eine Stelle, wie Ursula Wälti, Abteilungsleiterin Gesundheit/Soziales, mitteilt. Seit Anfang Jahr gibt es auch in Frenkendorf Littering-einsätze. Im Programm arbeiten neun Sozialhilfebezüger. Nach vier Monaten werden erste Erfolge registriert: Eine Person konnte in ein neues, höherschwelliges Programm wechseln. zsn